

März 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

um Sie über aktuelle Themen auf dem Laufenden zu halten, haben wir ein weiteres Rundschreiben verfasst.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Team der Landwirtschaftskammer Bremen

Landwirtschaftskammer Bremen
Johann-Neudörffer-Str. 2
28355 Bremen
info@lwk-bremen.de
Tel: 0421 5364170
www.lwk-bremen.de

Erinnerung: Informationsveranstaltung Agrarförderung am 10. März 2026

Termin: Dienstag, 10.03.2026, ab 10:00 Uhr (bis ca. 13 Uhr)

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Blockland

Themen: GAP, Weideprämie, ENNI, AFP, Mehrgefahrenversicherung

Anmeldung unter strohmeier@lwk-bremen.de

Letzte Plätze für die Exkursion Rind vom 19. Bis 22. März 2026

Spontan sind Plätze frei geworden und es besteht die Möglichkeit noch nachzurücken.

Im Rahmen des Projektes Netzwerk Fokus Tierwohl und dem Aufbau einer Wertschöpfungskette für Weiderindfleisch in Bremen bieten die Landwirtschaftskammer Hamburg und die Landwirtschaftskammer Bremen eine viertägige Exkursion, beginnend in Hamburg/Bremen bis ins Allgäu an. Das Ziel dabei sollen innovative landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland sein – der Fokus liegt dabei überwiegend auf der Rinderhaltung.

Besucht werden zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe mit Schwerpunkt auf tiergerechter Haltung, Biolandbau, Direktvermarktung sowie innovativen Schlachtmethoden. Stationen sind unter anderem der Biohof Peters, der Merzehof mit Weideschlachtung, Betriebe mit Kreislaufwirtschaft, mobiler und teilmobiler Schlachtung sowie spezialisierte Höfe mit Wasserbüffeln und Wagyu-Rindern.

Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden getragen.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage und anhängend.

[Einladung Exkursion Rind 2026](#)

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei

Natalie Grünewald (gruenewald@lwk-bremen.de, 0151-53 23 33 20)

oder Catalina Drewes (drewes@lwk-bremen.de, 0176-422 88155)

Hinweis zur AUKM-Auszahlung

Nach den Zahlungseingängen für Direktzahlungen und Ökoregelungen im Dezember stehen nun weitere Auszahlungen aus der Agrarförderung an. Die Auszahlung der AUK-Maßnahmen ist derzeit für den 17. März vorgesehen.

Alle Betriebe, die AUKM beantragt haben, werden gebeten, den Zahlungseingang zu prüfen und die Bescheide sorgfältig zu kontrollieren.

Seminar: „Beef on Dairy – Umgang und Mast von Kreuzungskälbern“ am 14.04.2026

Wir möchten Sie und euch herzlich zum Seminar „Beef on Dairy – Umgang und Mast von Kreuzungskälbern“ einladen. Das praxisnahe Seminar umfasst einen Fachvortrag am Vormittag sowie eine Betriebsbesichtigung am Nachmittag.

Thematisiert werden unter anderem:

- Rassewahl
- Anpaarungsstrategien
- Auswirkungen von Fleischrindanpaarungen auf die Milchkühe
- Die Option des geschlossenen Systems mit betriebseigener Mast
- Schlachtleistung und ökonomische Bewertung von Kreuzungskälbern

Programm:

Vormittags: **Grasberger Hof (Speckmannstraße 58, 28879 Grasberg)**

- Beginn der Veranstaltung: 10:30 Uhr
- Fachvortrag von Dr. Ariane Boldt (Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern) mit anschließender Diskussion und einem Erfahrungsaustausch
- Mittagspause mit Mittagsimbiss

Nachmittags: **Hof Bellmann (Eickedorf)**

- Betriebsbesichtigung insbesondere des kürzlich fertiggestellten Kälberstalls und dem Betriebsbereich vom Kalb bis zum schlachtreifen Tier
- Ende der Veranstaltung: ca. 15:30 Uhr

Für die Verpflegung wird eine Pauschale von 15,00 € erhoben.

Anmeldungen bitte bis zum 09.04.2026 an:

Catalina Drewes

Tel. 0176 42288155

E-Mail drewes@lwk-bremen.de

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Projektes „Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette für Weiderindfleisch“ durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen gefördert.

Erinnerung: Meldung Gänseschäden bis 21.04.2026

Bitte denken Sie daran alle Flächen mit Gänseschäden bis spätestens 21.04.2026 zu melden. Eine Dokumentation der Schäden ist wichtig, um eine fundierte Daten- und Argumentationsgrundlage zu schaffen. Das entsprechende Formular [Meldebogen Wildvogelschäden 2026](#) können Sie sich auf unserer Website unter „Dokumente“ herunterladen. **Alternativ können Sie sich gerne telefonisch an die Landwirtschaftskammer Bremen wenden, wir helfen gerne bei der Meldung.** Bitte beachten Sie, dass die Aufnahme der Flächen vor dem ersten Schnitt oder der ersten Beweidung durchgeführt werden muss. Zur besseren Planung bitten wir Sie, Ihren Mahd- bzw. Beweidungstermin eine Woche vorher bei der Landwirtschaftskammer Bremen anzukündigen.

Auftaktveranstaltung für das junge Agrar Netzwerk

Im Rahmen des Projekts *Wissenstransfer für die Landwirtschaft in Bremen* wird bald eine **Auftaktveranstaltung für junge Landwirtinnen und Landwirte** stattfinden. Neben einem spannenden Impulsvortrag zu aktuellen Herausforderungen und Zukunftsthemen der Landwirtschaft beinhaltet die Veranstaltung einen interaktiven Teil, in dem die Teilnehmenden gemeinsam herausarbeiten können, welche Themen Sie/Euch besonders interessieren und welche weiteren Veranstaltungen in den kommenden Jahren geplant werden sollen. Die Veranstaltung ist findet in der Woche vor Ostern statt. Sobald ein genauer Termin feststeht, folgt eine Einladung.

Das Projekt wird sich über die nächsten Jahre mit Perspektiven, Diversifizierung, Hofnachfolge, Kommunikation und weiteren Fachthemen beschäftigen – eine hervorragende Gelegenheit, sich einzubringen und das Netzwerk aktiv mitzugestalten.

Wir werden Sie/Euch dazu auf dem Laufenden halten!

Projekte im Land Bremen

Projekt gestartet: Hitzeschutz für Weidetiere in Schutzgebieten in Bremen

Gemeinsam Lösungen entwickeln für Tierwohl, Naturschutz und Landwirtschaft

Wenn Rinder im Sommer auf der Weide stehen, gehört das für viele Menschen zu den schönsten Bildern unserer Kulturlandschaft. Weidetiere stehen für artgerechte Haltung, regionale Landwirtschaft, Naturnähe und eine lebendige Region.

Das Land Bremen weist einen hohen Anteil an Grünlandflächen auf, welche für die Landwirtschaft essenzielle Bedeutung haben und ebenso eine zentrale Rolle für den Landschafts- und Naturschutz spielen. Der Klimawandel bringt neue Herausforderungen für die Landwirtschaft mit sich. Langanhaltende Hitzeperioden stellen eine Belastung für Weidetiere dar, auch in Schutzgebieten.

In Bremen ist deshalb das Projekt: „**Gebietsangepasste Hitzeschutzmaßnahmen in Landschafts- und Naturschutzgebieten für Weidetiere – Fokus Rinder**“ am 01. Januar 2026 gestartet.

Das Projekt zielt darauf ab, die unterschiedlichsten Anforderungen des Tierschutzes, der Landwirtschaft sowie des Natur- und Hochwasserschutzes in einer ausgewogenen Form zu vereinen. In diesem Zusammenhang ist es das Bremische Ziel, die Erhaltung und Weiterentwicklung der Weidehaltung in Schutzgebieten zu verfolgen.

In einem Dialog- und Austauschprozess werden die wichtigsten Punkte und Zielkonflikte offen benannt sowie gemeinsam Lösungen entwickelt werden, die das Tierwohl sichern, Naturschutz erhalten und die Weidehaltung in Bremen langfristig ermöglichen.

Am Projekt beteiligt sind Landwirtschaft, Naturschutz, Veterinärwesen, Behörden und weitere Fachstellen. Ziel ist ein abgestimmter Maßnahmenkatalog für Bremen. Der Ansatz ist bewusst partnerschaftlich: Nicht eine Seite entscheidet, sondern alle entwickeln Lösungen gemeinsam.

Hintergrund

Weidehaltung selbst ist in bestimmten Bereichen ein wichtiger Bestandteil des Naturschutzes: Ohne Beweidung würden viele wertvolle Offenlandflächen verbuschen oder ihren Charakter verlieren.

Viele Weideflächen in Bremen sind bewusst offen und gehölzfrei. Genau diese Struktur schützt seltene Wiesenvögel und wertvolle Lebensräume. Gleichzeitig fehlt dort natürlicher Schatten.

Mit zunehmenden Hitzeperioden entsteht dadurch ein Zielkonflikt:

- Rinder benötigen bei Hitze Schutz
- Offene, baumfreie Weideflächen sind essenziell für seltene Wiesenbrüter
- Das Errichten baulicher Anlagen ist oft mit strengen Auflagen verbunden
- Gleichzeitig sollen Tiere weiterhin draußen gehalten werden

Das Projekt betrachtet diese Situation nicht als Gegeneinander, sondern als gemeinsames Problem: Wie kann eine Fläche gleichzeitig als Lebensraum für Tiere, Vögel, Pflanzen dienen, während die landwirtschaftliche Nutzung darauf erhalten bleibt?

Weidetiere sind an Witterung angepasst. Ein sonniger Tag bedeutet nicht automatisch Stress. Entscheidend sind Dauer, Luftfeuchtigkeit, Wind und nächtliche Abkühlung. Dennoch nehmen langanhaltende Hitzeperioden zu. Tierhalter sind gesetzlich verpflichtet, ihre Tiere davor zu schützen. Dazu gehören je nach Situation beispielsweise Schattenmöglichkeiten und eine angepasste Weideführung.

Gerade auf schattenfreien Schutzflächen sind diese Maßnahmen jedoch nicht immer einfach umsetzbar. Viele Bremer Weiden sind Teil wertvoller Vogelschutzgebiete. Sie werden gezielt offengehalten, damit Bodenbrüter und seltene Pflanzenarten hier Lebensräume finden.

Bäume, Unterstände oder dauerhafte Bauwerke können diese Lebensräume verändern. Bremen hat eine bindende europäische Verantwortung für den Schutz von

Wiesenbrütern übernommen. Deshalb müssen Hitzeschutzlösungen in den sensiblen Bereichen besonders sorgfältig geplant werden.

Warum das Projekt wichtig ist:

Weidehaltung erfüllt viele gesellschaftliche Aufgaben gleichzeitig: besonders tiergerechte Haltung, Erhalt der Kulturlandschaft, Schutz seltener Arten, Naherholung und landwirtschaftliche Wertschöpfung. Der Klimawandel verändert die Rahmenbedingungen. Damit Tiere weiterhin draußen gehalten werden können, braucht es neue, gemeinsam getragene Lösungen. Das Projekt soll genau diese entwickeln – fachlich fundiert, verständlich und praktikabel.

Kontakt

Durchführende Projektträgerin ist die Stiftung NordWest Natur. Ansprechpartnerin für das Projekt ist Rebekka Lemb, Geschäftsführerin der Stiftung NordWest Natur unter: lemb@nordwest-natur.de

Das Projekt „Gebietsangepasste Hitzeschutzmaßnahmen in Landschafts- und Naturschutzgebieten für Weidetiere – Fokus Rinder“ wird gefördert durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen.

Projekt Weidecoach Bremen: Im April heißt es: Koffer packen!

Anfang April geht es für die Projektbetriebe auf große Fahrt: Im Rahmen einer Bildungsreise führt der Weg nach Irland. Dort wird sich gemeinsam weitergebildet. Neben der Landwirtschaft Irlands im Allgemeinen steht vor allem die intensive Weidewirtschaft im Fokus, zugleich werden auch extensive Wirtschaftsweisen im Bereich Weidefleischerzeugung und Mutterkuhhaltung betrachtet. Den Höhepunkt der Reise bildet die Besichtigung des „*Moorepark Animal & Grassland Research and Innovation Centre*“. Hier trifft Forschung auf Praxis: unter anderem werden hier Weidestrategien und neue Sorten im Feldlabor unter Praxisbedingungen getestet. Vorab findet Ende März exklusiv für die Projektbetriebe ein Themenfrühstück statt, auf dem sich unter anderem gemeinsam auf die Reise eingestimmt werden soll.

Zurück in Deutschland stehen im Verlauf der Saison weitere Farmwalks auf dem Programm. Inhaltlich rückt dabei das Thema „Weideleistung“ in den Mittelpunkt. Ziel ist es, sichtbar zu machen, was die Weide leisten kann und daraus Potenziale, sowie Grenzen der eigenen Weideflächen für die Betriebe abzuleiten. Während der bevorstehenden Vegetationsperiode werden die Betriebe dabei begleitet: Mit den im Projekt bereitgestellten Rising-Platemetern erfassen sie wöchentlich die Aufwuchshöhen. Zusätzlich wird alle 14 Tage eine Frischgrasprobe geschnitten und unter anderem auf Energiedichte und Rohproteinanteil analysiert. Aus diesen Daten lassen sich Wachstum und Grasqualität im Jahresverlauf betriebsspezifisch darstellen und bewerten.

Darüber hinaus finden auch 2026 wieder offene Farmwalks für alle Interessierten statt. Themenschwerpunkte sind unter anderem die Gestaltung und der Ausbau von Triebwegen, befestigte Futterplätze sowie Biodiversität in der Weidehaltung.

Bei Interesse an einer Teilnahme, Informationen zu den Veranstaltungen oder zum Projekt selbst besuchen Sie: <https://www.gruenlandzentrum.org/projekte/weidecoach-bremen/> oder kontaktieren Sie den Weidecoach Paul Röber unter paul.roeber@gruenlandzentrum.de

Das Projekt „Weidecoach Bremen“ wird gefördert durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen.

Abschlusstreffen Projekt Betriebspaare Bremen

Zum Projekt „**Betriebspartnerschaften zur Entwicklung von Strategien zur Pflanzenschutzmittelreduktion**“ wurde am 23.2.2026 ein Abschlusstreffen abgehalten.

Im Auftrag des Landes Bremen hat das Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH (KÖN) von August 2022 bis Februar 2026 das Projekt umgesetzt. Dafür wurde mit 6 bremischen Betrieben zusammengearbeitet. Immer ein ökologisch und ein konventionell wirtschaftender Betrieb haben als Tandems zusammengearbeitet. Ziel war es, durch die Zusammenarbeit den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen den Betrieben zu fördern und dadurch Wege zu entwickeln, den Einsatz von chemisch-synthetische Pflanzenschutzmitteln im Ackerbau zu reduzieren. Dafür wurde auf der Hälfte eines zuvor ausgewählten Schlags auf den Einsatz chemisch-synthetischer Insektizide und Herbizide verzichtet. Düngemittel und Fungizide konnten betriebsüblich eingesetzt werden. Der ökologische Partnerbetrieb übernahm auf dieser Teilfläche die mechanische Unkrautregulierung und stand dem Betriebspartner mit seinem Know-How zur Seite. Die andere Hälfte des Schlages wurde komplett betriebsüblich bearbeitet. Außerdem wurde auf dem Öko-Betrieb jeweils eine komplett ökologisch bewirtschaftete Vergleichsfläche angelegt. Zudem fand parallel eine vom Land Bremen durchgeführte Biodiversitätserhebung auf den Versuchsflächen statt. Beim Abschlusstreffen am 23.02.26 in der LWK Bremen wurden die Ergebnisse der ökonomischen Auswertung und der Biodiversitätserhebung gezeigt und mit den am Projekt teilnehmenden Betrieben diskutiert. Auf Getreideflächen ließen sich die durchschnittlichen Kosten für die Beikrautregulierung, durch den Verzicht von Herbiziden im Vergleich zu den betriebsüblich konventionell bewirtschafteten Flächen, senken. Beim Mais fielen sie im Schnitt auf den Maßnahmenflächen (kein Herbizid-/Insektizideinsatz) etwas höher aus. Die Kosten können jedoch stark variieren, je nach PSM-Strategie und Häufigkeit der mechanischen Beikrautregulierungsmaßnahmen. Die Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln bietet einen großen Mehrwert für die Biodiversität auf Ackerflächen und ist aus ökologischer Sicht als sehr wertvoll zu betrachten. Das bremische Projekt war das Partnerprojekt des im Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderten Projektes „FINKA“, das in Niedersachsen ebenfalls vom KÖN umgesetzt wurde. Hier wurden auf den Flächen zudem umfangreiche Erhebungen zu Flora und Fauna durchgeführt. Detaillierte Ergebnisse aus den Projekten finden Sie unter <https://finka-projekt.de/betriebspaare-bremen/>



Online-Umfrage: Landwirtschaftliche Zukunft (mit) gestalten

Im Rahmen des Forschungsprojektes „SoeTRA – Sozioökonomische Transformationsdynamiken in bäuerlichen Betrieben bei der (Teil-)Umstellung auf alternative Proteine“ lädt ein Forschungsteam der Universität Vechta, der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf und der KLB Deutschland Sie herzlich zur Teilnahme an einer Online-Umfrage ein. Ziel ist es, ein realistisches Bild **heutiger Entwicklungen und zukünftiger Perspektiven in der Landwirtschaft** zu gewinnen.

Zur Umfrage: <https://ww3.unipark.de/uc/landwirtschaft/>

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.soetra.de.

Bei Fragen und Anmerkungen sind wir gern für Sie da.

Ihr Team der LWK Bremen